

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-3 vom 09.03.2009

Schrotschusskrankheit an Kirschlorbeer

Schadbild:

An Blättern von Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) entstehen runde bis ovale, karminrote bis bräunliche Flecken. Das Gewebe im Bereich der Flecken stirbt nach einiger Zeit ab und fällt heraus. Die Blätter weisen hierdurch die für diese Krankheit typischen schrotschussartigen Löcher auf.

Schaderreger:

Der Schadpilz (*Stigmina carpophila*), der diese Krankheit verursacht, überwintert an erkrankten Trieben und Zweigen (Zweigwunden). Infiziert werden vornehmlich junge Blätter, während ältere deutlich weniger anfällig sind. Erste Infektionen erfolgen bereits im Frühjahr, wenn sich erste neue Triebe und Blätter entwickeln. Die Krankheit tritt vor allem in Jahren stärker auf, in denen es längere Zeit feucht ist.

Gegenmaßnahmen:

Wenn Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich sind, sollten diese möglichst frühzeitig kurz nach Beginn des Austriebs durchgeführt werden. Es gibt zwar derzeit für den Haus- und Kleingarten keine speziell gegen diese Krankheit ausgewiesenen Fungizide, jedoch besitzen einige gegen andere Pilzkrankheiten zugelassene Mittel eine ausreichende Nebenwirkung, die genutzt werden kann. Geeignet sind z. B. die Präparate Compo Ortiva Universal Pilz-frei und Celaflor Gemüse-Pilzfrei Polyram WG.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

